

Version française à partir de la
page 15

Auftragsverarbeitungsvertrag

Vertrag über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag eines
Verantwortlichen gemäß Art. 28 DSGVO

zwischen

der EMNA Web AG, vertr. d. Herrn Nicolas Gehrig, Limmatstrasse 65, 8005 Zürich

nachfolgend „Auftragsverarbeiter“ genannt

und

Partnern und Fundraising-Partnern, die die Services der Webseite deinadieu.ch nutzen

nachfolgend „Auftraggeber“ genannt

jeweils einzeln auch „die Partei“ und gemeinsam „die Parteien“ genannt,

1. Vertragsgegenstand

Im Rahmen der Leistungserbringung im Rahmen des Webservices „deinAdieu“ (nachfolgend „**Hauptvertrag**“ genannt) ist es erforderlich, dass der Auftragsverarbeiter mit personenbezogenen Daten umgeht, für die der Auftraggeber als verantwortliche Stelle im Sinne der datenschutzrechtlichen Vorschriften fungiert (nachfolgend „**Auftraggeber-Daten**“ genannt). Dieser Vertrag konkretisiert die datenschutzrechtlichen Rechte und Pflichten der Parteien im Zusammenhang mit dem Umgang des Auftragsverarbeiters mit Auftraggeber-Daten zur Durchführung des Hauptvertrags.

2. Umfang der Beauftragung

- 2.1** Der Auftragsverarbeiter verarbeitet die Auftraggeber-Daten im Auftrag und nach Weisung des Auftraggebers i.S.v. Art. 28 DSGVO (Auftragsverarbeitung). Der Auftraggeber bleibt Verantwortlicher im datenschutzrechtlichen Sinn.
- 2.2** Der Auftragsverarbeiter benennt NOTOS Xperts GmbH, Heidelberger Straße 6, D-64283 Darmstadt, diese vertreten durch den Geschäftsführer RA Jens Engelhardt (emna@notos-xperts.de) als Vertreter in der Union i.S.v. Art. 27 Abs. 1 DSGVO. Änderungen des Vertreters in der Union teilt der Auftragsverarbeiter dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mit.

- 2.3** Die Verarbeitung von Auftraggeber-Daten durch den Auftragsverarbeiter erfolgt in der Art, dem Umfang und zu dem Zweck wie in **Anlage 1** zu diesem Vertrag spezifiziert; die Verarbeitung betrifft die darin bezeichneten Arten personenbezogener Daten und Kategorien betroffener Personen. Die Dauer der Verarbeitung entspricht der Laufzeit des Hauptvertrages.
- 2.4** Dem Auftragsverarbeiter bleibt es vorbehalten, die Auftraggeber-Daten zu anonymisieren oder zu aggregieren, so dass eine Identifizierung einzelner betroffener Personen nicht mehr möglich ist, und in dieser Form zum Zweck der bedarfsgerechten Gestaltung, der Weiterentwicklung und der Optimierung sowie der Erbringung des nach Maßgabe des Hauptvertrags vereinbarten Dienstes zu verwenden. Die Parteien stimmen darin überein, dass anonymisierte bzw. nach obiger Maßgabe aggregierte Auftraggeber-Daten nicht mehr als Auftraggeber-Daten im Sinne dieses Vertrags gelten.
- 2.5** Der Auftragsverarbeiter darf die Auftraggeber-Daten im Rahmen des datenschutzrechtlich Zulässigen für eigene Zwecke auf eigene Verantwortung verarbeiten und nutzen, wenn eine gesetzliche Erlaubnisvorschrift oder eine Einwilligungserklärung des Betroffenen das gestattet. Auf solche Datenverarbeitungen findet dieser Vertrag keine Anwendung.
- 2.6** Die Verarbeitung der Auftraggeber-Daten durch den Auftragsverarbeiter findet grundsätzlich innerhalb der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) statt. Darüber hinaus erfolgt die Verarbeitung der Auftraggeber-Daten in der Schweiz. Für die Schweiz besteht ein Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission gemäß Art. 45 Abs. 3 EU-DSGVO, in dem festgestellt wird, dass personenbezogene Daten in diesem Land einem mit dem Europäischen Datenschutzrecht vergleichbaren adäquaten Schutz genießen, sodass diese Datenübermittlungen solchen innerhalb der EU gleichgestellt sind. Es ist dem Auftragsverarbeiter gleichwohl gestattet, Auftraggeber-Daten unter Einhaltung der Bestimmungen dieses Vertrags auch außerhalb des EWR zu verarbeiten, wenn er den Auftraggeber vorab über den Ort der Datenverarbeitung informiert und die Voraussetzungen der Art. 44 - 48 DSGVO erfüllt sind oder eine Ausnahme nach Art. 49 DSGVO vorliegt.

3. Weisungsbefugnisse des Auftraggebers

- 3.1** Der Auftragsverarbeiter verarbeitet die Auftraggeber-Daten gemäß den Weisungen des Auftraggebers, sofern der Auftragsverarbeiter nicht gesetzlich zu einer anderweitigen Verarbeitung verpflichtet ist. In letzterem Fall teilt der Auftragsverarbeiter dem Auftraggeber diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Gesetz eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet.

- 3.2** Die Weisungen des Auftraggebers sind grundsätzlich abschließend in den Bestimmungen dieses Vertrags festgelegt und dokumentiert. Einzelweisungen, die von den Festlegungen dieses Vertrags abweichen oder zusätzliche Anforderungen aufstellen, bedürfen einer vorherigen Zustimmung des Auftragsverarbeiters und erfolgen nach Maßgabe des im Hauptvertrag festgelegten Änderungsverfahrens, in dem die Weisung zu dokumentieren und die Übernahme etwa dadurch bedingter Mehrkosten des Auftragsverarbeiters durch den Auftraggeber zu regeln ist.
- 3.3** Der Auftragsverarbeiter gewährleistet, dass er die Auftraggeber-Daten im Einklang mit den Weisungen des Auftraggebers verarbeitet. Ist der Auftragsverarbeiter der Ansicht, dass eine Weisung des Auftraggebers gegen diesen Vertrag oder das geltende Datenschutzrecht verstößt, ist er nach einer entsprechenden Mitteilung an den Auftraggeber berechtigt, die Ausführung der Weisung bis zu einer Bestätigung der Weisung durch den Auftraggeber auszusetzen. Die Parteien stimmen darin überein, dass die alleinige Verantwortung für die weisungsgemäße Verarbeitung der Auftraggeber-Daten beim Auftraggeber liegt.

4. Verantwortlichkeit des Auftraggebers

- 4.1** Der Auftraggeber ist für die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der Auftraggeber-Daten sowie für die Wahrung der Rechte der Betroffenen im Verhältnis der Parteien zueinander allein verantwortlich. Sollten Dritte gegen den Auftragsverarbeiter aufgrund der Verarbeitung von Auftraggeber-Daten nach Maßgabe dieses Vertrages Ansprüche geltend machen, wird der Auftraggeber den Auftragsverarbeiter von allen solchen Ansprüchen auf erstes Anfordern freistellen.
- 4.2** Dem Auftraggeber obliegt es, dem Auftragsverarbeiter die Auftraggeber-Daten rechtzeitig zur Leistungserbringung nach dem Hauptvertrag zur Verfügung zu stellen und er ist verantwortlich für die Qualität der Auftraggeber-Daten. Der Auftraggeber hat den Auftragsverarbeiter unverzüglich und vollständig zu informieren, wenn er bei der Prüfung der Auftragsergebnisse des Auftragsverarbeiters Fehler oder Unregelmäßigkeiten bezüglich datenschutzrechtlicher Bestimmungen oder seinen Weisungen feststellt.
- 4.3** Der Auftraggeber hat dem Auftragsverarbeiter auf Anforderung die in Art. 30 Abs. 2 DSGVO genannten Angaben zur Verfügung zu stellen, soweit sie dem Auftragsverarbeiter nicht selbst vorliegen.
- 4.4** Ist der Auftragsverarbeiter gegenüber einer staatlichen Stelle oder einer Person verpflichtet, Auskünfte über die Verarbeitung von Auftraggeber-Daten zu erteilen oder mit diesen Stellen anderweitig zusammenzuarbeiten, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Auftragsverarbeiter auf erstes Anfordern bei der Erteilung solcher Auskünfte bzw. der Erfüllung anderweitiger Verpflichtungen zur Zusammenarbeit zu unterstützen.

5. Anforderungen an Personal; Verpflichtung auf das Berufsgeheimnis

- 5.1** Der Auftragsverarbeiter hat alle Personen, die Auftraggeber-Daten verarbeiten, bezüglich der Verarbeitung von Auftraggeber-Daten zur Vertraulichkeit zu verpflichten.
- 5.2** Der Auftragsverarbeiter ist zur besonderen Verschwiegenheit über alle Tatsachen verpflichtet, die der Auftraggeber in Ausübung seiner Tätigkeit als Berufsgeheimnisträger im Sinne des § 203 Abs. 1 o. 2 StGB bekannt geworden sind und zu denen der Auftraggeber dem Auftragsverarbeiter den Zugang eröffnet hat. Dies gilt nicht für Tatsachen, die offenkundig sind oder ihrer Bedeutung nach keiner Geheimhaltung bedürfen.
- 5.3** Der Auftragsverarbeiter ist ferner verpflichtet, sich nur insoweit Kenntnis von fremden Geheimnissen zu verschaffen, als dies zur Vertragserfüllung erforderlich ist. Der Auftragsverarbeiter ist verpflichtet, von ihm beschäftigte Personen, die er zur Vertragserfüllung heranzieht, in Textform zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- 5.4** Ein Verstoß gegen diese Verpflichtung kann, insbesondere gemäß §§ 203, 204 StGB, mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden. Dem Auftragsverarbeiter ist bekannt, dass diese Strafvorschriften auch für die von ihm beschäftigten Personen gelten. Die Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten bleiben hiervon unberührt.
- 5.5** Der Auftragsverarbeiter ist in Abstimmung mit dem Auftraggeber nach Ziffer 7 befugt, weitere Personen zur Vertragserfüllung heranzuziehen. In diesem Fall ist der Auftragsverarbeiter verpflichtet, auch diese Personen in Textform zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

6. Sicherheit der Verarbeitung

- 6.1** Der Auftragsverarbeiter wird gemäß Art. 32 DSGVO erforderliche, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ergreifen, die unter Berücksichtigung des Standes der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung der Auftraggeber-Daten sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen erforderlich sind, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau für die Auftraggeber-Daten zu gewährleisten. Die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses durch den Auftragsverarbeiter implementierten technischen und organisatorischen Maßnahmen sind in **Anlage 3** niedergelegt.
- 6.2** Dem Auftragsverarbeiter ist es gestattet, technische und organisatorische Maßnahmen während der Laufzeit des Vertrages zu ändern oder anzupassen, solange sie weiterhin den gesetzlichen Anforderungen genügen.

7. Inanspruchnahme weiterer Auftragsverarbeiter

- 7.1** Der Auftraggeber erteilt dem Auftragsverarbeiter hiermit die allgemeine Genehmigung, weitere Auftragsverarbeiter hinsichtlich der Verarbeitung von Auftraggeber-Daten hinzuzuziehen. Die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses hinzugezogenen weiteren Auftragsverarbeiter ergeben sich aus **Anlage 2**. Generell nicht genehmigungspflichtig sind Vertragsverhältnisse mit Dienstleistern, die die Prüfung oder Wartung von Datenverarbeitungsverfahren oder -anlagen durch andere Stellen oder andere Nebenleistungen zum Gegenstand haben, auch wenn dabei ein Zugriff auf Auftraggeber-Daten nicht ausgeschlossen werden kann, solange der Auftragsverarbeiter angemessene Regelungen zum Schutz der Vertraulichkeit der Auftraggeber-Daten trifft.
- 7.2** Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber über beabsichtigte Änderungen in Bezug auf die Hinzuziehung oder die Ersetzung weiterer Auftragsverarbeiter informieren. Dem Auftraggeber steht im Einzelfall ein Recht zu, Einspruch gegen die Beauftragung eines potentiellen weiteren Auftragsverarbeiters zu erheben. Ein Einspruch darf vom Auftraggeber nur aus wichtigem, dem Auftragsverarbeiter nachzuweisenden Grund erhoben werden. Soweit der Auftraggeber nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Benachrichtigung Einspruch erhebt, erlischt sein Einspruchsrecht bezüglich der entsprechenden Beauftragung. Erhebt der Auftraggeber Einspruch, ist der Auftragsverarbeiter berechtigt, den Hauptvertrag und diesen Vertrag mit einer Frist von 3 Monaten zu kündigen.
- 7.3** Der Vertrag zwischen dem Auftragsverarbeiter und dem weiteren Auftragsverarbeiter muss letzterem dieselben Pflichten auferlegen, wie sie dem Auftragsverarbeiter kraft dieses Vertrages obliegen. Die Parteien stimmen überein, dass diese Anforderung erfüllt ist, wenn der Vertrag ein diesem Vertrag entsprechendes Schutzniveau aufweist bzw. dem weiteren Auftragsverarbeiter die in Art. 28 Abs. 3 DSGVO festgelegten Pflichten auferlegt sind.
- 7.4** Unter Einhaltung der Anforderungen der Ziffer 2.6 dieses Vertrags gelten die Regelungen in dieser Ziffer 7 auch, wenn ein weiterer Auftragsverarbeiter in einem Drittstaat eingeschaltet wird. Der Auftraggeber bevollmächtigt den Auftragsverarbeiter hiermit, in Vertretung des Auftraggebers mit einem weiteren Auftragsverarbeiter einen Vertrag unter Einbeziehung der EU-Standardvertragsklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter in Drittländern vom 04.06.2021 zu schließen. Der Auftraggeber erklärt sich bereit, an der Erfüllung der Voraussetzungen nach Art. 49 DSGVO im erforderlichen Maße mitzuwirken.

8. Rechte der betroffenen Personen

- 8.1** Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber mit technischen und organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Zumutbaren dabei unterstützen, seiner Pflicht zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung der ihnen zustehenden Rechte betroffener Personen nachzukommen.
- 8.2** Soweit eine betroffene Person einen Antrag auf Wahrnehmung der ihr zustehenden Rechte unmittelbar gegenüber dem Auftragsverarbeiter geltend macht, wird der Auftragsverarbeiter dieses Ersuchen zeitnah an den Auftraggeber weiterleiten.
- 8.3** Der Auftragsverarbeiter wird dem Auftraggeber Informationen über die gespeicherten Auftraggeber-Daten, die Empfänger von Auftraggeber-Daten, an die der Auftragsverarbeiter sie auftragsgemäß weitergibt, und den Zweck der Speicherung mitteilen, sofern dem Auftraggeber diese Informationen nicht selbst vorliegen oder er sie sich selbst beschaffen kann.
- 8.4** Der Auftragsverarbeiter wird es dem Auftraggeber ermöglichen, im Rahmen des Zumutbaren und Erforderlichen gegen Erstattung der dem Auftragsverarbeiter hierdurch entstehenden nachzuweisenden Aufwände und Kosten, Auftraggeber-Daten zu berichtigen, zu löschen oder ihre weitere Verarbeitung einzuschränken oder auf Verlangen des Auftraggebers die Berichtigung, Sperrung oder Einschränkung der weiteren Verarbeitung selbst vornehmen, wenn und soweit das dem Auftraggeber selbst unmöglich ist.
- 8.5** Soweit die betroffene Person gegenüber dem Auftraggeber ein Recht auf Datenübertragbarkeit bezüglich der Auftraggeber-Daten nach Art. 20 DSGVO besitzt, wird der Auftragsverarbeiter den Auftraggeber im Rahmen des Zumutbaren und Erforderlichen gegen Erstattung der dem Auftragsverarbeiter hierdurch entstehenden nachzuweisenden Aufwände und Kosten bei der Bereitstellung der Auftraggeber-Daten in einem gängigen und maschinenlesbaren Format unterstützen, wenn der Auftraggeber sich die Daten nicht anderweitig beschaffen kann.

9. Mitteilungs- und Unterstützungspflichten des Auftragsverarbeiters

- 9.1** Soweit den Auftraggeber eine gesetzliche Melde- oder Benachrichtigungspflicht wegen einer Verletzung des Schutzes von Auftraggeber-Daten (insbesondere nach Art. 33, 34 DSGVO) trifft, wird der Auftragsverarbeiter den Auftraggeber zeitnah über etwaige meldepflichtige Ereignisse in seinem Verantwortungsbereich informieren. Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber bei der Erfüllung der Melde- und Benachrichtigungspflichten auf dessen Ersuchen im Rahmen des Zumutbaren und Erforderlichen gegen Erstattung der dem Auftragsverarbeiter hierdurch entstehenden nachzuweisenden Aufwände und Kosten unterstützen.
- 9.2** Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber im Rahmen des Zumutbaren und Erforderlichen gegen Erstattung der dem Auftragsverarbeiter hierdurch entstehenden nachzuweisenden Aufwände und Kosten bei etwa vom Auftraggeber durchzuführenden Datenschutz-Folgenabschätzungen und sich gegebenenfalls anschließenden Konsultationen der Aufsichtsbehörden nach Art. 35, 36 DSGVO unterstützen.

10. Datenlöschung

- 10.1** Der Auftragsverarbeiter wird die Auftraggeber-Daten nach Beendigung dieses Vertrages löschen, sofern nicht gesetzlich eine Verpflichtung des Auftragsverarbeiters zur weiteren Speicherung der Auftraggeber-Daten besteht.
- 10.2** Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Verarbeitung von Auftraggeber-Daten dienen, dürfen durch den Auftragsverarbeiter auch nach Vertragsende aufbewahrt werden.

11. Nachweise und Überprüfungen

- 11.1** Der Auftragsverarbeiter wird dem Auftraggeber auf dessen Anforderung alle erforderlichen und beim Auftragsverarbeiter vorhandenen Informationen zum Nachweis der Einhaltung seiner Pflichten nach diesem Vertrag zur Verfügung stellen.
- 11.2** Der Auftraggeber ist berechtigt, den Auftragsverarbeiter bezüglich der Einhaltung der Regelungen dieses Vertrages, insbesondere der Umsetzung der technischen und organisatorischen Maßnahmen, zu überprüfen; einschließlich durch Inspektionen.

- 11.3** Zur Durchführung von Inspektionen nach Ziffer 11.2 ist der Auftraggeber berechtigt, im Rahmen der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr) nach rechtzeitiger Vorankündigung gemäß Ziffer 11.5 auf eigene Kosten, ohne Störung des Betriebsablaufs und unter strikter Geheimhaltung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen des Auftragsverarbeiters die Geschäftsräume des Auftragsverarbeiters zu betreten, in denen Auftraggeber-Daten verarbeitet werden.
- 11.4** Der Auftragsverarbeiter ist berechtigt, nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen des Auftraggebers, Informationen nicht zu offenbaren, die sensibel im Hinblick auf die Geschäfte des Auftragsverarbeiters sind oder wenn der Auftragsverarbeiter durch deren Offenbarung gegen gesetzliche oder andere vertragliche Regelungen verstoßen würde. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, Zugang zu Daten oder Informationen über andere Kunden des Auftragsverarbeiters, zu Informationen hinsichtlich Kosten, zu Qualitätsprüfungs- und Vertrags-Managementberichten sowie zu sämtlichen anderen vertraulichen Daten des Auftragsverarbeiters, die nicht unmittelbar relevant für die vereinbarten Überprüfungs Zwecke sind, zu erhalten.
- 11.5** Der Auftraggeber hat den Auftragsverarbeiter rechtzeitig (in der Regel mindestens zwei Wochen vorher) über alle mit der Durchführung der Überprüfung zusammenhängenden Umstände zu informieren. Der Auftraggeber darf eine Überprüfung pro Kalenderjahr durchführen. Weitere Überprüfungen erfolgen gegen Kostenerstattung und nach Abstimmung mit dem Auftragsverarbeiter.
- 11.6** Beauftragt der Auftraggeber einen Dritten mit der Durchführung der Überprüfung, hat der Auftraggeber den Dritten schriftlich ebenso zu verpflichten, wie auch der Auftraggeber aufgrund von dieser Ziffer 11 dieses Vertrags gegenüber dem Auftragsverarbeiter verpflichtet ist. Zudem hat der Auftraggeber den Dritten auf Verschwiegenheit und Geheimhaltung zu verpflichten, es sei denn, dass der Dritte einer beruflichen Verschwiegenheitsverpflichtung unterliegt. Auf Verlangen des Auftragsverarbeiters hat der Auftraggeber ihm die Verpflichtungsvereinbarungen mit dem Dritten unverzüglich vorzulegen. Der Auftraggeber darf keinen Wettbewerber des Auftragsverarbeiters mit der Kontrolle beauftragen.
- 11.7** Nach Wahl des Auftragsverarbeiters kann der Nachweis der Einhaltung der Pflichten nach diesem Verträge anstatt durch eine Inspektion auch durch die Vorlage eines geeigneten, aktuellen Testats oder Berichts einer unabhängigen Instanz (z.B. Wirtschaftsprüfer, Revision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsabteilung, Datenschutzauditoren oder Qualitätsauditoren) oder einer geeigneten Zertifizierung durch IT-Sicherheits- oder Datenschutzaudit – z.B. nach BSI-Grundschutz – („Prüfungsbericht“) erbracht werden, wenn der Prüfungsbericht es dem Auftraggeber in angemessener Weise ermöglicht, sich von der Einhaltung der Vertragspflichten zu überzeugen.

12. Vertragsdauer und Kündigung

Die Laufzeit und Kündigung dieses Vertrags richtet sich nach den Bestimmungen zur Laufzeit und Kündigung des Hauptvertrags. Eine Kündigung des Hauptvertrags bewirkt automatisch auch eine Kündigung dieses Vertrags. Eine isolierte Kündigung dieses Vertrags ist ausgeschlossen.

13. Haftung

- 13.1** Für die Haftung des Auftragsverarbeiters nach diesem Vertrag gelten die Haftungsausschlüsse und -begrenzungen gemäß dem Hauptvertrag. Soweit Dritte Ansprüche gegen den Auftragsverarbeiter geltend machen, die ihre Ursache in einem schuldhaften Verstoß des Auftraggebers gegen diesen Vertrag oder gegen eine seiner Pflichten als datenschutzrechtlich Verantwortlicher haben, stellt der Auftraggeber den Auftragsverarbeiter von diesen Ansprüchen auf erstes Anfordern frei.
- 13.2** Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Auftragsverarbeiter auch von allen etwaigen Geldbußen, die gegen den Auftragsverarbeiter verhängt werden, in dem Umfang auf erstes Anfordern freizustellen, in dem der Auftraggeber Anteil an der Verantwortung für den durch die Geldbuße sanktionierten Verstoß trägt.

14. Schlussbestimmungen

- 14.1** Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein oder werden oder eine Lücke enthalten, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Regelung eine solche gesetzlich zulässige Regelung zu treffen, die dem Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommt und dabei den Anforderungen des Art. 28 DSGVO genügt.
- 14.2** Im Fall von Widersprüchen zwischen diesem Vertrag und sonstigen Vereinbarungen zwischen den Parteien, insbesondere dem Hauptvertrag, gehen die Regelungen dieses Vertrags vor.

Dieser Vertrag wird grundsätzlich in elektronischer Form durch Setzen eines Häkchens mittels Mausklick des Auftraggebers abgeschlossen; auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers kann dieser Vertrag auch schriftlich und gegenseitig unterzeichnet abgeschlossen werden.

Anlagen:

- Anlage 1: Zweck, Art und Umfang der Datenverarbeitung, Art der Daten und Kategorien der betroffenen Personen
- Anlage 2: Weitere Auftragsverarbeiter
- Anlage 3: Technische und organisatorische Maßnahmen
- Anlage 4: Anhang zum Auftragsverarbeitungsvertrag für die Schweiz

Anlage 1: Zweck, Art und Umfang der Datenverarbeitung, Art der Daten und Kategorien der betroffenen Personen

Zweck der Datenverarbeitung	Ermöglichung der Nutzung des Webservices „deinAdieu“ durch Partner und Fundraising-Partner; Ermöglichung der Kontaktaufnahme – auch zu Werbezwecken – mit interessierten Nutzern
Art und Umfang der Datenverarbeitung	Webservice als Clouddienst
Art der Daten	Kontaktdaten, ggf. Zahlungsdaten; Nutzungsdaten (insb. Statistiken); Inhaltsdaten (insb. Daten zu erhaltenen Spenden, versandten Nachrichten)
Kategorien betroffener Personen	Nutzer, Mitarbeitende und Mitglieder von Fundraising-Organisationen, Rechtsanwälte und deren Mitarbeitende

Anlage 2: Weitere Auftragsverarbeiter

Firma, Anschrift	Art der Verarbeitung	Zweck	Art der Daten	Kategorien der betroffenen Personen
Zoho Corporation GmbH, Trinkausstr. 7, DE-40213 Düsseldorf	Tracking/Buchhaltung/Mailing	Analyse des Nutzerverhaltens/Rechnungsstellung	Kontaktdaten ; Nutzungsdaten	Nutzer der Webseite deinadieu.ch
Infomaniak Network SA, Avenue de la Praille, 26 – CH-1227 Carouge	Webhosting	Bereitstellung der Webseite	vgl. Anlage 1	vgl. Anlage 1
Pirsch.io	Tracking	Analyse des Nutzerverhaltens	Nutzungsdaten	Nutzer der Webseite deinadieu.ch
Sentry	Tracking	Überwachung Systemstabilität	Nutzungsdaten	Nutzer der Website deinadieu.ch

Anlage 3: Technische und organisatorische Maßnahmen

1. Vertraulichkeit (Art. 32 Abs. 1 lit. b DSGVO)

- Zutrittskontrolle

Kein unbefugter Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen, z.B.: Magnet- oder Chipkarten, Schlüssel, elektrische Türöffner, Werkschutz bzw. Pfortner, Alarmanlagen, Videoanlagen;

- Zugangskontrolle

Keine unbefugte Systembenutzung, z.B.: (sichere) Kennwörter, automatische Sperrmechanismen, Zwei-Faktor-Authentifizierung, Verschlüsselung von Datenträgern;

- Zugriffskontrolle

Kein unbefugtes Lesen, Kopieren, Verändern oder Entfernen innerhalb des Systems, z.B.: Berechtigungskonzepte und bedarfsgerechte Zugriffsrechte, Protokollierung von Zugriffen;

- Trennungskontrolle

Getrennte Verarbeitung von Daten, die zu unterschiedlichen Zwecken erhoben wurden, z.B. Mandantenfähigkeit, Sandboxing;

- Pseudonymisierung (Art. 32 Abs. 1 lit. a DSGVO; Art. 25 Abs. 1 DSGVO)

Die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und entsprechende technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen;

2. Integrität (Art. 32 Abs. 1 lit. b DSGVO)

- Weitergabekontrolle

Kein unbefugtes Lesen, Kopieren, Verändern oder Entfernen bei elektronischer Übertragung oder Transport, z.B.: Verschlüsselung, Virtual Private Networks (VPN), elektronische Signatur;

- Eingabekontrolle

Feststellung, ob und von wem personenbezogene Daten in Datenverarbeitungssysteme eingegeben, verändert oder entfernt worden sind, z.B.: Protokollierung, Dokumentenmanagement;

3. Verfügbarkeit und Belastbarkeit (Art. 32 Abs. 1 lit. b DSGVO)

- Verfügbarkeitskontrolle

Schutz gegen zufällige oder mutwillige Zerstörung bzw. Verlust, z.B.: Backup-Strategie (online/offline; on-site/off-site), unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), Virenschutz, Firewall, Meldewege und Notfallpläne;

- Rasche Wiederherstellbarkeit (Art. 32 Abs. 1 lit. c DSGVO);

4. Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung (Art. 32 Abs. 1 lit. d DSGVO; Art. 25 Abs. 1 DSGVO)

- Datenschutz-Management;

- Incident-Response-Management;
- Datenschutzfreundliche Voreinstellungen (Art. 25 Abs. 2 DSGVO);
- Auftragskontrolle

Keine Auftragsdatenverarbeitung im Sinne von Art. 28 DSGVO ohne entsprechende Weisung des Auftraggebers, z.B.: Eindeutige Vertragsgestaltung, formalisiertes Auftragsmanagement, strenge Auswahl des Dienstleisters, Vorabüberzeugungspflicht, Nachkontrollen.

Anlage 4: Anhang zum Auftragsverarbeitungsvertrag für die Schweiz

Im Hinblick auf die Anwendbarkeit der Datenschutzgesetze der Schweiz werden die Klauseln des Auftragsverarbeitungsvertrags (Vertrag über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag eines Verantwortlichen gemäss Art. 28 DSGVO) wie folgt ergänzt:

- 1. Verweise auf die Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679) sind als Verweise auf das schweizerische Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) zu verstehen;*
- 2. Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte wird als zuständige Aufsichtsbehörde bestimmt;*
- 3. Für Klagen im Zusammenhang mit Datenbearbeitungen nach dem DSG sind die ordentlichen Gerichte der Stadt Zürich zuständig;*
- 4. die Bezugnahme auf die "EU", den "EWR", "Gerichte" und ähnliche sowie ausländische Rechtsgrundlagen schliessen die Schweiz, das schweizerische Äquivalent oder die entsprechende Schweizer Rechtsgrundlage ein; und*
- 5. Mit Inkrafttreten des totalrevidierten Bundesgesetzes über den Datenschutz vom 20. September 2020 umfasst der Begriff "personenbezogene Daten" bzw. "Personendaten" auch Daten von juristischen Personen.*

Contrat de sous-traitance du traitement des données

Contrat relatif au traitement de données à caractère personnel pour le compte d'un responsable du traitement conformément à l'art. 28 RGPD

entre

EMNA Web AG, représentée par M. Nicolas Gehrig, Limmatstrasse 65, 8005 Zurich

ci-après désignée comme la « sous-traitante »

et

les partenaires et les partenaires de collecte de fonds qui utilisent les services du site internet deinadieu.ch

ci-après désignés comme les « mandants »

tous deux également dénommés individuellement « la partie » et collectivement « les parties »,

1. Objet du contrat

Dans le cadre de la prestation du service web « deinAdieu » (ci-après désignée comme le « contrat principal »), il est nécessaire que la sous-traitante traite des données à caractère personnel en lien avec lesquelles le mandant intervient en qualité de responsable du traitement au sens du droit de la protection des données (ci-après désignées comme les « données du mandant »). Le présent contrat concrétise les droits et obligations des parties en matière de protection des données dans le cadre du traitement des données du mandant par la sous-traitante pour l'exécution du contrat principal.

2. Étendue du mandat

- 2.1** La sous-traitante traite les données du mandant pour le compte et selon les instructions de ce dernier au sens de l'art. 28 RGPD (traitement des données par un sous-traitant). Le mandant reste le responsable du traitement au sens du droit de la protection des données.
- 2.2** La sous-traitante désigne NOTOS Xperts GmbH, Heidelberger Strasse 6, D-64283 Darmstadt, représentée par son gérant Me Jens Engelhardt (emna@notos-xperts.de) comme représentante dans l'Union européenne au sens de l'art. 27 para. 1 RGPD. La sous-traitante informera immédiatement le mandant par écrit de tout changement de représentant.e au sein de l'Union.
- 2.3** La finalité, la nature et l'étendue du traitement des données du mandant par la sous-traitante sont spécifiées à l'**annexe 1** du présent contrat ; le traitement porte sur les types de données à caractère personnel et les catégories de personnes concernées qui y sont mentionnés. La durée du traitement correspond à la durée du contrat principal.
- 2.4** La sous-traitante se réserve le droit d'anonymiser ou d'agréger les données du mandant, de manière à ce qu'il ne soit plus possible d'identifier les diverses personnes concernées, et de les utiliser sous cette forme à des fins de conception, de développement et d'optimisation correspondant aux besoins ainsi que pour la fourniture du service convenu conformément au contrat principal. Les parties conviennent que les données du mandant anonymisées ou agrégées conformément à ce qui précède ne sont plus considérées comme des données du mandant au sens du présent contrat.
- 2.5** Dans les limites de ce qui est autorisé par le droit de la protection des données, la sous-traitante peut traiter et utiliser les données du mandant à ses propres fins et sous sa propre responsabilité si une disposition légale ou une déclaration de consentement de la personne concernée le permet. Le présent contrat ne s'applique pas à de tels traitements de données.
- 2.6** Le traitement des données du mandant par la sous-traitante a en principe lieu au sein de l'Union européenne ou dans un autre État partie à l'Accord sur l'Espace économique européen (EEE). Le traitement des données du mandant a également lieu en Suisse. Pour la Suisse, il existe une décision d'adéquation de la Commission européenne conformément à l'art. 45 para. 3 RGPD, dans laquelle il est constaté que les données à caractère personnel bénéficient dans ce pays d'un niveau de protection adéquat comparable à celui du droit européen de la protection des données, de sorte que ces transferts de données sont assimilés à ceux effectués au sein de l'UE. La sous-traitante est néanmoins autorisée à traiter les données du mandant en dehors de l'EEE dans le respect des dispositions du présent contrat, si elle informe au préalable le mandant du lieu du traitement des données et si les conditions des art. 44 à 48 RGPD sont remplies ou s'il s'agit d'un cas d'exception au sens de l'art. 49 RGPD.

3. Pouvoir d'instruction du mandant

- 3.1** La sous-traitante traite les données du mandant conformément aux instructions du mandant, à moins que la sous-traitante ne soit légalement tenue de les traiter d'une autre manière. Dans ce dernier cas, la sous-traitante informe le mandant de ces obligations légales avant le traitement, à moins que la loi concernée n'interdise une telle communication pour des motifs importants d'intérêt public.
- 3.2** Les instructions du mandant sont en principe définies et documentées de manière exhaustive dans les dispositions du présent contrat. Les instructions individuelles qui s'écartent des dispositions du présent contrat ou qui posent des exigences supplémentaires requièrent l'accord préalable de la sous-traitante et doivent avoir lieu conformément à la procédure de modification définie dans le contrat principal, dans le cadre de laquelle les instructions doivent être documentées et la prise en charge par le mandant des éventuels coûts supplémentaires qui en découlent pour la sous-traitante doit être réglée.
- 3.3** La sous-traitante garantit qu'elle traite les données du mandant conformément aux instructions de ce dernier. Si la sous-traitante estime qu'une instruction du mandant est contraire au présent contrat ou au droit de la protection des données applicable, elle est en droit, après en avoir informé le mandant, de suspendre l'exécution de l'instruction jusqu'à ce que le mandant confirme cette instruction. Les parties conviennent que le mandant est seul responsable du traitement des données du mandant qui intervient conformément aux instructions que celui-ci a données.

4. Responsabilité du mandant

- 4.1** Dans les relations entre les parties, le mandant est seul responsable de la légalité du traitement des données du mandant ainsi que de la protection des droits des personnes concernées. Si des tiers font valoir des droits à l'encontre de la sous-traitante en raison du traitement des données du mandant conformément au présent contrat, le mandant libérera la sous-traitante de toutes ces prétentions à première demande.
- 4.2** Le mandant est tenu de mettre à disposition de la sous-traitante les données du mandant dans les délais impartis pour la fourniture des prestations prévues par le contrat principal et il est responsable de la qualité des données du mandant. Le mandant est tenu d'informer immédiatement et complètement la sous-traitante s'il constate, lors de l'examen des résultats du mandat confié à la sous-traitante, des erreurs ou des irrégularités par rapport aux dispositions légales sur la protection des données ou à ses instructions.

- 4.3 Le mandant doit, sur demande, mettre à disposition de la sous-traitante les informations visées à l'art. 30 para. 2 RGPD, dans la mesure où la sous-traitante n'en dispose pas elle-même.
- 4.4 Si la sous-traitante est tenue de fournir des informations sur le traitement des données du mandant à un organisme public ou à une personne ou de coopérer d'une autre manière avec ces organismes, le mandant est tenu, à première demande, d'aider la sous-traitante à fournir de telles informations ou à remplir d'autres obligations de coopération.

5. Exigences applicables au personnel ; obligation de respecter le secret professionnel

- 5.1 La sous-traitante doit obliger toutes les personnes qui traitent les données du mandant à respecter la confidentialité concernant le traitement des données du mandant.
- 5.2 La sous-traitante est tenue d'observer une confidentialité particulière sur tous les faits dont le mandant a eu connaissance dans l'exercice de son activité en qualité de personne soumise au secret professionnel au sens de § 203 du code pénal allemand et auxquels le mandant a donné accès à la sous-traitante. Cette disposition ne s'applique pas aux faits qui sont notoires ou qui, en raison de leur faible importance, ne nécessitent pas le maintien du secret.
- 5.3 La sous-traitante est en outre tenue de ne prendre connaissance des secrets de tiers que dans la mesure où cela est nécessaire à l'exécution du contrat. La sous-traitante est tenue d'obliger par écrit les personnes qu'elle emploie et auxquelles elle fait appel pour l'exécution du contrat à garder le secret.
- 5.4 Toute violation de cette obligation peut être sanctionnée par une peine privative de liberté ou une peine pécuniaire, notamment en vertu des §§ 203 et 204 du code pénal allemand. La sous-traitante est consciente du fait que ces dispositions pénales s'appliquent également aux personnes qu'elle emploie. Les dispositions relatives à la protection des données à caractère personnel n'en sont pas affectées.
- 5.5 La sous-traitante est autorisée, en accord avec le mandant conformément à l'art. 7 du présent contrat, à faire appel à d'autres personnes pour l'exécution du contrat. Dans ce cas, la sous-traitante est tenue d'obliger également ces personnes, par écrit, à garder le secret.

6. Sécurité du traitement

- 6.1** Conformément à l'art. 32 RGPD, compte tenu de l'état de la technique, des coûts de mise en œuvre et de la nature, de la portée, du contexte et des finalités du traitement des données du mandant ainsi que des risques, dont le degré de probabilité et de gravité varie, pour les droits et libertés des personnes concernées, la sous-traitante prendra les mesures techniques et organisationnelles nécessaires et appropriées afin de garantir un niveau de protection des données du mandant adapté au risque. Les mesures techniques et organisationnelles mises en œuvre par la sous-traitante au moment de la conclusion du contrat sont décrites à l'**annexe 3**.
- 6.2** La sous-traitante est autorisée à modifier ou à adapter les mesures techniques et organisationnelles pendant la durée du contrat, pour autant qu'elles demeurent conformes aux exigences légales.

7. Recours à d'autres sous-traitants

- 7.1** Par la présente, le mandant donne à la sous-traitante l'autorisation générale de faire appel à d'autres sous-traitants pour le traitement des données du mandant. Les autres sous-traitants auxquels la sous-traitante fait appel au moment de la conclusion du contrat sont listés à l'**annexe 2**. En règle générale, tant que la sous-traitante prend des dispositions appropriées pour protéger la confidentialité des données du mandant, les relations contractuelles avec des prestataires de services ayant pour objet le contrôle ou la maintenance de procédés ou d'installations de traitement de données par d'autres services ou qui ont pour objet d'autres prestations accessoires ne sont pas soumises à autorisation, même s'il n'est pas possible d'exclure un accès aux données du mandant dans ce cadre,
- 7.2** La sous-traitante informera le mandant de toute modification envisagée en lien avec le recours à d'autres sous-traitants ou leur remplacement. Le mandant a le droit, au cas par cas, de s'opposer à la désignation d'un autre sous-traitant potentiel. Le mandant ne peut toutefois s'y opposer que pour un motif important qu'il doit prouver à la sous-traitante. Si le mandant ne formule pas d'opposition dans un délai de 14 jours à compter de la réception de l'information, son droit d'opposition à la sous-traitance correspondante s'éteint. Si le mandant formule une opposition, la sous-traitante est en droit de résilier le contrat principal et le présent contrat moyennant le respect d'un préavis de trois mois.

- 7.3** Le contrat entre la sous-traitante et tout autre sous-traitant doit imposer à ce dernier les mêmes obligations que celles auxquelles la sous-traitante est soumise en vertu du présent contrat. Les parties conviennent que cette exigence est remplie si le contrat présente un niveau de protection équivalent à celui du présent contrat ou si les obligations définies à l'art. 28 para. 3 RGPD sont imposées à l'autre sous-traitant.
- 7.4** Dans le respect des exigences de l'art. 2.6 du présent contrat, les dispositions du présent art. 7 s'appliquent également lorsqu'il est fait appel à un autre sous-traitant dans un pays tiers. Par la présente, le mandant autorise la sous-traitante, en tant que représentante du mandant, à conclure un contrat avec un autre sous-traitant en intégrant les clauses contractuelles standardisées de l'UE pour le transfert de données à caractère personnel vers des sous-traitants établis dans des pays tiers du 04.06.2021. Le mandant se déclare prêt à coopérer dans la mesure nécessaire pour remplir les conditions de l'art. 49 RGPD.

8. Droits des personnes concernées

- 8.1** Dans les limites de ce qui est raisonnable, la sous-traitante, en prenant des mesures techniques et organisationnelles, aidera le mandant à remplir son obligation de répondre aux demandes d'exercice de leurs droits émanant des personnes concernées.
- 8.2** Dans la mesure où une personne concernée fait une demande d'exercice de ses droits directement auprès de la sous-traitante, celle-ci transmettra rapidement cette demande au mandant.
- 8.3** La sous-traitante communiquera au mandant des informations sur les données du mandant stockées, les destinataires des données du mandant auxquels la sous-traitante les transmettra conformément au mandat ainsi que la finalité du stockage, dans la mesure où le mandant ne dispose pas lui-même de ces informations ou dans la mesure où il ne peut pas se les procurer lui-même.
- 8.4** Dans les limites de ce qui est raisonnable et nécessaire et contre le remboursement des charges et des coûts que la sous-traitante encourra de ce fait et qu'elle sera en mesure de prouver, la sous-traitante permettra au mandant de rectifier, d'effacer ou de limiter le traitement ultérieur des données du mandant ou, si et dans la mesure où le mandant est dans l'impossibilité de le faire lui-même, la sous-traitante procédera elle-même à la rectification, au blocage ou à la limitation du traitement ultérieur des données à la demande du mandant.

- 8.5** Dans l'hypothèse où la personne concernée dispose vis-à-vis du mandant d'un droit à la portabilité des données du mandant conformément à l'art. 20 RGPD, la sous-traitante aidera le mandant, dans les limites de ce qui est raisonnable et nécessaire et contre le remboursement des charges et des coûts que la sous-traitante encourra de ce fait et qu'elle sera en mesure de prouver, à mettre à disposition les données du mandant dans un format courant et permettant une lecture automatique, à condition toutefois que le mandant ne puisse pas se procurer les données d'une autre manière.

9. Obligation de renseigner et obligation d'assistance de la sous-traitante

- 9.1** Dans la mesure où le mandant est soumis à une obligation légale de communication ou de notification en raison d'une violation de la protection des données du mandant (en particulier selon les art. 33 et 34 RGPD), la sous-traitante informera le mandant en temps réel des éventuels événements à notifier qui se produisent dans son domaine de responsabilité. La sous-traitante aidera le mandant à remplir ses obligations de communication et de notification à la demande de ce dernier, dans les limites de ce qui est raisonnable et nécessaire et contre le remboursement des charges et des coûts que la sous-traitante encourra de ce fait et qu'elle sera en mesure de prouver.
- 9.2** Dans les limites de ce qui est raisonnable et nécessaire et contre le remboursement des charges et des coûts que la sous-traitante encourra de ce fait et qu'elle sera en mesure de prouver, la sous-traitante assistera le mandant dans le cadre d'éventuelles analyses d'impact relatives à la protection des données que le mandant devra réaliser et, le cas échéant, des consultations avec les autorités de contrôle qui s'ensuivront, conformément aux art. 35 et 36 RGPD.

10. Suppression des données

- 10.1** La sous-traitante supprimera les données du mandant à la fin du présent contrat, à moins que la loi n'oblige la sous-traitante à conserver les données du mandant.
- 10.2** Les documents qui servent à prouver que les données du mandant ont été traitées conformément au contrat et de manière réglementaire peuvent être conservés par la sous-traitante même après la fin du contrat.

11. Justificatifs et contrôles

- 11.1** La sous-traitante mettra à la disposition du mandant, à la demande de celui-ci, toutes les informations nécessaires et disponibles auprès de la sous-traitante pour prouver le respect de ses obligations en vertu du présent contrat.
- 11.2** Le mandant est en droit de contrôler la sous-traitante quant au respect des règles du présent contrat, en particulier quant à la mise en œuvre des mesures techniques et organisationnelles, et ce, y compris par le biais d'inspections.
- 11.3** Afin de procéder aux inspections visées à l'art. 11.2, le mandant est en droit de pénétrer à ses frais dans les locaux de la sous-traitante dans lesquels sont traitées les données du mandant, cela toutefois uniquement dans le cadre des heures ouvrables habituelles (du lundi au vendredi de 10 à 18 heures), après avoir donné un préavis suffisamment à l'avance conformément à l'art. 11.5, sans perturber le fonctionnement de l'entreprise et en respectant strictement la confidentialité des secrets industriels et commerciaux de la sous-traitante.
- 11.4** La sous-traitante est en droit, à son entière discrétion et compte tenu des obligations légales du mandant, de ne pas divulguer les informations qui sont sensibles en ce qui concerne les activités de la sous-traitante ou dont la divulgation par la sous-traitante enfreindrait la loi ou d'autres dispositions contractuelles. Le mandant n'est pas en droit d'accéder aux données ou informations concernant d'autres clients de la sous-traitante, aux informations relatives aux coûts, aux rapports de contrôle de la qualité et de gestion des contrats ainsi qu'à toutes les autres données confidentielles de la sous-traitante qui ne sont pas directement pertinentes pour les objectifs de contrôle prévus dans le présent contrat.
- 11.5** Le mandant est tenu d'informer la sous-traitante en temps utile (en règle générale au moins deux semaines à l'avance) de toutes les modalités relatives à l'exécution des contrôles. Le mandant est autorisé à effectuer un contrôle par année civile. Des contrôles supplémentaires peuvent être effectués contre le remboursement des frais et après concertation avec la sous-traitante.
- 11.6** Si le mandant mandate un tiers pour l'exécution du contrôle, il doit imposer par écrit au tiers les mêmes obligations que le mandant est tenu de respecter vis-à-vis de la sous-traitante conformément à l'art. 11 du présent contrat. Le mandant doit en outre imposer au tiers une obligation de confidentialité et une obligation de garder le secret, à moins que le tiers ne soit soumis à une obligation de secret professionnel. Sur demande de la sous-traitante, le mandant doit présenter à celle-ci sans délai les accords conclus avec le tiers à ce propos. Le mandant ne peut en aucun cas mandater un concurrent de la sous-traitante pour effectuer le contrôle.

- 11.7** En lieu et place d'une inspection, la sous-traitante peut, à son choix, apporter la preuve du respect des obligations découlant du présent contrat par la présentation d'une attestation ou d'un rapport approprié et actuel établi par une instance indépendante (p. ex. expert-comptable, auditeur, délégué à la protection des données, service de sécurité informatique, auditeur en matière de protection des données ou auditeur de qualité) ou d'une certification appropriée par un audit de sécurité informatique ou de protection des données – p. ex. selon la protection de base BSI – (« rapport de contrôle »), à condition que le rapport de contrôle permette au mandant de s'assurer de manière appropriée du respect des obligations contractuelles.

12. Durée du contrat et résiliation

La durée et la résiliation du présent contrat sont régies par les dispositions relatives à la durée et à la résiliation du contrat principal. La résiliation du contrat principal entraîne automatiquement la résiliation du présent contrat. Une résiliation isolée du présent contrat est exclue.

13. Responsabilité

- 13.1** La responsabilité de la sous-traitante en vertu du présent contrat est soumise aux exclusions et limitations de responsabilité prévues dans le contrat principal. Dans la mesure où des tiers font valoir des prétentions à l'encontre de la sous-traitante sur la base d'une violation fautive, par le mandant, du présent contrat ou de l'une de ses obligations en sa qualité de responsable du traitement au sens du droit de la protection des données, le mandant libère la sous-traitante de ces prétentions à première demande.
- 13.2** Le mandant s'engage également à indemniser la sous-traitante à première demande de toutes les éventuelles amendes infligées à la sous-traitante, dans la mesure où le mandant assume une part de responsabilité dans l'infraction sanctionnée par l'amende.

14. Dispositions finales

- 14.1** Dans l'hypothèse où certaines dispositions du présent contrat sont ou deviennent nulles ou invalides ou contiennent une lacune, les autres dispositions n'en sont pas affectées. Les parties s'engagent à remplacer la disposition nulle ou invalide par une disposition autorisée par la loi qui se rapproche le plus possible de l'objectif de la disposition nulle ou invalide et qui satisfait aux exigences de l'art. 28 RGPD.

14.2 En cas de contradiction entre le présent contrat et d'autres accords entre les parties, notamment avec le contrat principal, les dispositions du présent contrat prévalent.

Le présent contrat est en principe conclu sous forme électronique lorsque le mandant coche l'option correspondante avec un clic de souris ; sur demande expresse du mandant, le présent contrat peut également être conclu par écrit et signé par les deux parties.

Annexes :

- Annexe 1 : Finalité, nature et étendue du traitement de données, type de données et catégories de personnes concernées
- Annexe 2 : Autres sous-traitants
- Annexe 3 : Mesures techniques et organisationnelles
- Annexe 4 : Annexe au contrat de sous-traitance du traitement des données pour la Suisse

Annexe 1 : Finalité, nature et étendue du traitement de données, type de données et catégories de personnes concernées

Finalité du traitement de données	Permettre aux partenaires et aux partenaires de collecte de fonds d'utiliser le service web « deinAdieu » et de contacter les utilisatrices et utilisateurs intéressé.e.s, y compris à des fins publicitaires
Nature et étendue du traitement de données	Service web en tant que service Cloud
Type de données	Coordonnées, le cas échéant données de paiement ; données d'utilisation (notamment statistiques) ; données de contenu (notamment données relatives aux dons reçus, aux messages envoyés)
Catégories de personnes concernées	Utilisatrices et utilisateurs, collaboratrices, collaborateurs et membres d'organisations de collecte de fonds, avocat.e.s et leurs collaboratrices et collaborateurs

Annexe 2 : Autres sous-traitants

Société, adresse	Nature du traitement	Finalité	Type de données	Catégories de personnes concernées
Zoho Corporation GmbH, Trinkausstr. 7, DE-40213 Düsseldorf	Suivi / comptabilité / publipostage	Analyse du comportement des utilisatrices et utilisateurs / facturation	Coordonnées ; données d'utilisation	Utilisatrices et utilisateurs du site internet deinadieu.ch
Infomaniak Network SA, Avenue de la Praille 26, CH-1227 Carouge	Hébergement du site internet	Mise à disposition du site internet	cf. annexe 1	cf. annexe 1
Pirsch.io	Suivi	Analyse du comportement des utilisatrices et utilisateurs	Données d'utilisation	Utilisatrices et utilisateurs du site internet deinadieu.ch
Sentry	Suivi	Surveillance de la stabilité du système	Données d'utilisation	Utilisatrices et utilisateurs du site internet deinadieu.ch

Annexe 3 : Mesures techniques et organisationnelles

1. Confidentialité (art. 32 para. 1 let. b RGPD)

- Contrôle de l'accès aux locaux et aux installations

Pas d'accès non autorisé aux installations de traitement des données ; p. ex : cartes magnétiques ou à puce, clés, gâches électroniques, protection des locaux et des installations ou gardien, systèmes d'alarme, installations vidéo ;

- Contrôle de l'accès au système

Pas d'utilisation non autorisée du système ; p. ex : mots de passe (sécurisés), mécanismes de verrouillage automatique, authentification à deux facteurs, cryptage des supports de données ;

- Contrôle de l'accès aux données

Pas de lecture, de copie, de modification ou de suppression non autorisées au sein du système ; p. ex : concepts d'autorisation et droits d'accès adaptés aux besoins, enregistrement des accès ;

- Contrôle par le traitement séparé

Traitement séparé des données collectées à des fins différentes ; p. ex. multi-tenant, bac à sable ;

- Pseudonymisation (art. 32 para. 1 let. a RGPD ; art. 25 para. 1 RGPD)

Traitement des données à caractère personnel de telle manière que les données ne puissent plus être attribuées à une personne concernée spécifique sans le recours à des informations supplémentaires, à condition que ces informations supplémentaires soient conservées séparément et soumises à des mesures techniques et organisationnelles appropriées ;

2. Intégrité (art. 32 para. 1 let. b RGPD)

- Contrôle du transfert des données

Pas de lecture, de copie, de modification ou de suppression non autorisée lors du transfert ou du transport électronique ; p. ex : cryptage, réseaux privés virtuels (VPN), signature électronique ;

- Contrôle de la saisie des données

Déterminer si des données à caractère personnel ont été introduites, modifiées ou supprimées dans les systèmes de traitement des données et par qui ; p. ex. : enregistrement des modifications, gestion des documents ;

3. Disponibilité et résilience (art. 32 para. 1 let. b RGPD)

- Contrôle de la disponibilité des données

Protection contre la destruction ou la perte accidentelle ou intentionnelle ; p. ex : stratégie de sauvegarde (en ligne / hors ligne ; sur site / hors site), alimentation sans interruption (ASI), protection antivirus, pare-feu, voies de signalement et plans de secours ;

- Rétablissement rapide de la disponibilité des données (art. 32 para. 1 let. c RGPD) ;

4. Procédure visant à tester, analyser et à évaluer régulièrement (art. 32 para. 1 let. d RGPD ; art. 25 para. 1 RGPD)

- Gestion de la protection des données ;
- Gestion de la réponse aux incidents ;
- Réglages par défaut favorisant la protection des données (art. 25 para. 2 RGPD) ;
- Contrôle de la sous-traitance

Pas de traitement des données par un sous-traitant au sens de l'art. 28 RGPD sans instructions correspondantes du mandant ; p. ex : rédaction d'un contrat clair, gestion formalisée de la sous-traitance, sélection rigoureuse du prestataire, obligation du sous-traitant de convaincre le mandataire au préalable par ses services, contrôles ultérieurs.

Annexe 4 : Annexe au contrat de sous-traitance du traitement des données pour la Suisse

Compte tenu de l'applicabilité du droit suisse de la protection des données, les clauses du contrat de sous-traitance du traitement des données (contrat relatif au traitement de données à caractère personnel pour le compte d'un responsable du traitement conformément à l'art. 28 RGPD) sont complétées comme suit :

- 1. Les références au règlement général sur la protection des données (Règlement (UE) 2016/679) s'entendent comme des références à la loi fédérale suisse sur la protection des données (LPD) ;*
- 2. Le Préposé fédéral à la protection des données et à la transparence est désigné comme autorité de surveillance compétente ;*
- 3. Les tribunaux ordinaires de la ville de Zurich sont compétents pour connaître des plaintes relatives au traitement des données conformément à la LPD ;*
- 4. Les références à l'« UE », à l'« EEE », aux « tribunaux » et aux bases légales correspondantes et étrangères incluent la Suisse, l'équivalent suisse ou la base légale suisse correspondante ; et*
- 5. Avec l'entrée en vigueur, le 1er septembre 2023, de la loi fédérale sur la protection des données entièrement révisée, les termes "données à caractère personnel" et "données personnelles" comprennent également les données des personnes morales."*